

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 63 (1976)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Primarschule auf durchschnittlich 25 und jene der Real- und Oberschule auf 20 Schüler senken wollte. Diese Angaben des Erziehungsdirektors genügen einigen Wortführern der Linken aber offensichtlich nicht, ihre leichtfertige Behauptung zu entkräften, mit der Bewilligung zusätzlicher Lehrstellen lasse sich der gegenwärtige Lehrerüberfluss aus der Welt schaffen.
aus: «Neue Zürcher Zeitung» Nr. 27

Uri: Werkunterricht, provisorischer Sekundarlehrplan und Bibelunterricht an Uris Schulen

Im Sinne der Chancengleichheit wurde von verschiedenen Seiten für die Sekundarschüler die Einführung von Werkunterricht gefordert. Diese Lösung würde auch einen besseren Stundenausgleich zwischen den Mädchen – die Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht belegen müssen – und den Burschen bringen. Der Erziehungsrat wählte eine Kommission zur Abklärung aller diesbezüglichen Fragen.

Lehrplanprovisorium für die Sekundarschulen

Für die Sekundarschule wurde auf innerschweizerischer Ebene ein neuer Lehrplan ausgearbeitet. Entwürfe für gewisse Fachbereiche liegen nun vor und sollen in den Kantonen erprobt werden. Weil sich die Schaffung des Zentralschweizerischen Lehrplans über mehrere Jahre hinaus verzögert hatte, wurde 1974 der Urner Sekundarlehrplan provisorisch den heutigen Verhältnissen angepasst. Das Provisorium hat sich bisher nicht schlecht bewährt, so dass der Kanton Uri ohne zeitlichen Druck den neuen Vorschlag evaluieren kann. Der Erziehungsrat beschäftigt sich mit dem Problem der vorgesehenen Einführung und Erprobung durch die Sekundarlehrer.

Im Mittelschulbereich behandelte der Erziehungsrat Fragen des hauswirtschaftlichen Obligatoriums des fremdsprachlichen Vorkurses und der Möglichkeiten für ein Mädcheninternat. Für Entscheidungen in diesen Fragen sind weitere Abklärungen und Vorarbeiten notwendig.

Lehrerausbildung für Bibelunterricht

Der Erziehungsrat nahm Kenntnis von einer Stellungnahme des Dekanats Uri zum Religions- und Bibelunterricht an den Urner Schulen. In den vergangenen Jahren konnte der Religionsunterricht aus Personalmangel nicht mehr in allen Klassen voll durchgeführt werden. Durch den Einsatz von speziell ausgebildeten Hilfskatechetinnen kann die Geistlichkeit in der Unterrichtsteilung zweckmässig unterstützt werden. Der Bibelunterricht wird in der Regel durch die Lehrerschaft erteilt. Mit dem Intensivkurs für Bibelunterricht, vor kurzem begonnen hat, können dafür wertvolle Impulse über Formen und Möglichkeiten zeitgemässer Unterrichtsgestaltung in die Lehrerschaft getragen werden. Auch die verstärk-

ten Kontrollen der Schulinspektorate haben dazu geführt, dass dem Bibelunterricht in der Schule vermehrt Beachtung geschenkt wird. Die Forderung nach einer genügenden und soliden Ausbildung der Lehrerschaft wird zurzeit mit den Seminarien abgesprochen.

Mitteilungen

Video-Praxis

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) veranstaltet vom 10. bis 15. April 1976 in der Heimstätte Schloss Wartensee, Rorschacherberg, einen Video-Kurs. Durch praktische Gruppenarbeit mit der Videokamera wollen wir die Autorität der av-Medien Film und Fernsehen abbauen, um uns kritisch damit auseinandersetzen zu können. Es geht nicht darum, nur die bestehenden Kommunikationsformen zu kritisieren, sondern wir wollen in gemeinsamer Arbeit nach neuen Möglichkeiten von partnerschaftlicher Kommunikation suchen. Die Leitung haben Verena Gloor (evtl. Marlis Graf) und Urs Graf. Kurskosten: Fr. 120.– für AJM-Mitglieder, Fr. 90.– für Nichtverdienende, Fr. 150.– für alle übrigen, zuzüglich Unterkunft und Verpflegung. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldeabschluss ist der 31. März 1976. Detaillierte Kursprogramme und weitere Auskünfte sind erhältlich bei AJM, Postfach, 8022 Zürich, 01 - 34 43 80.

AJM-Operateurkurs in Zürich und Bern

Für Instruktoren, Erzieher und alle, die Schmalfilmprojektoren bedienen möchten, veranstaltet die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) auch dieses Jahr wieder Operateurkurse, die in Theorie und Praxis die Handhabung der gängigen Schmalfilmprojektoren (16 mm) vermitteln. Der Kurs findet statt in Zürich am 15. Mai 1976 in der Freizeitanlage Riesbach (Seefeldstr. 101, 8008 Zürich) unter Leitung von Emil und Heidi Keller und Christian Mangold, Schmalfilm AG, und in Bern am 22. Mai 1976 im Schweizer Schul- und Volkskino (Erlachstr. 21, 3000 Bern 9) unter Leitung von August Alber und André Giauque. Kurskosten: Fr. 40.– für AJM-Mitglieder und Nichtverdienende, Fr. 50.– für alle übrigen. Detaillierte Kursprogramme und weitere Auskünfte sind erhältlich bei AJM, Postfach, 8022 Zürich, 01 - 34 43 80.

Internationale Schulumusikwochen in Salzburg 1976

Diesen Sommer finden in Salzburg folgende Internationale Schul- und Jugendmusikwochen statt: *A-Kurs* vom 26. Juli bis 4. August 1976

Für Musikerziehung bei Sechs- bis Zehnjährigen der Grund- bzw. Primarschule (Anreisetag 26. Juli 1976, Abreisetag 4. August 1976).

B-Kurs vom 5. bis 14. August 1976

Für Musikerziehung bei Zehn- bis Sechzehnjährigen der Sekundarstufe I an Haupt-, Real- und Sekundarschulen, Mittelschulen und Gymnasium (Anreisetag 5. August 1976, Abreisetag 14. August 1976).

Leitung: Prof. Dr. Leo Rinderer, unter Mitarbeit namhafter Musikpädagogen aus den deutschsprachigen Ländern.

Auskünfte, ausführliche Kursprogramme und Anmeldeformulare bei Hugo Beerli, Stachen 302, 9320 Arbon, Telefon 071 - 46 22 07.

Frühjahrskurse 1976 des Musikverlags «Zum Pelikan»

Der Musikverlag «Zum Pelikan», Zürich, veranstaltet in den Frühjahrsferien 1976 Lehrerfortbildungskurse. – Ort der Durchführung: Kurhaus «Rigiblick», Germaniastr. 99, 9006 Zürich (Logiermöglichkeit vorhanden, Tel. 01 - 26 42 14).

Kurs A

Montag, 5. April, bis Mittwoch, 7. April
Karl Alliger, Salzburg/München
Elementares Musizieren mit Orff-Instrumenten

Kurs B

Montag, 5. April, bis Mittwoch, 7. April
Michel Piguet, Zürich/Basel
Historische Aspekte des Blockflötenspiels – neu erschlossen

Kurs C

Donnerstag, 8. April, bis Samstag, 10. April
Ilse Hechler, Celle
Die Blockflöte im Zusammenspiel

Kurs D

Donnerstag, 8. April, bis Samstag, 10. April
Anna Marton, Bern
Rhythmische Grundschulung

Kurs E

Josef Röögli, Hitzkirch, und Walter Baer, Zürich
Musik erleben – elementare Musikerziehung
Nähere Auskunft über Teilnahmebedingungen, Kurszeiten usw. erteilt der Musikverlag «Zum Pelikan», 8044 Zürich, Tel. 01 - 60 19 85, welcher auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Anmeldeschluss für alle Kurse: Donnerstag, 25. März 1976.

Anlässlich der Kurse findet eine umfassende Instrumenten-, Noten- und Schallplattenausstellung statt, die eine einmalige Übersicht über den Reichtum des pädagogischen Materials bietet. Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen, Musiklehrer, Heimleiter usw. sind zur Teilnahme eingeladen.

Schweizerische Volkstanzwoche

Ort: Lihn, CH-8876 Filzbach GL, Kerenzerberg.

Datum: 10. bis 17. Juli 1976.

Leitung: Inge Baer und Karl Klenk.

Programm: Schweizertänze und Kontratänze, in der Freizeit: Singen, Musizieren, Schwimmen, Wandern . . .

Kosten: Je nach Komfort der Unterkunft Fr. 168.– bis Fr. 245.–, dazu Kursgeld Fr. 30.–.

Auskunft und Anmeldung: Karl Klenk, Holzmatt 15, CH-8953 Dietikon ZH.

14. DIDACTA

Europäische Lehrmittelmesse vom 23. bis 27. März 1976 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel

Die DIDACTA gilt mit Recht als die bedeutendste und grösste Lehrmittelmesse der Welt.

Die DIDACTA ist indessen schon seit einiger Zeit nicht mehr ausschliesslich ein Markt für Lehr- und Lernmittel, sie zeigt vielmehr auch neue Tendenzen in der Unterrichtsgestaltung auf. Einen breiten Raum widmet sie den heute ganz besonders aktuellen Themen: Umschulung und Weiterbildung.

Die Rahmenveranstaltungen und Sonderschauen – so die amerikanische Schularchitektur-Ausstellung, die erstmals in Europa gezeigt wird, und die von einer Basler Industriefirma betreute Schau «Unterrichtshilfen für die öffentlichen Schulen aus der Wirtschaft» – tragen dem immer stärker und notwendiger werdenden Bedürfnis nach umfassender Information Rechnung.

Die interessierten Lehrkräfte sind gebeten, trotz evtl. Termenschwierigkeiten (Prüfungen usw.) einen Besuch der DIDACTA einzuplanen.

Die Nr. 6 vom 15. März wird ganz dem Thema Lehrmittel und Unterrichtshilfen gewidmet sein und dem Messebesucher sozusagen als Leitfaden durch die Messestände dienen.

Bücher

Englisch

Peter Pasch / Franz Kistler: Modern Technology, Lese- und Arbeitsbuch für Fortgeschrittene. Verlag Ernst Klett, Stuttgart. 128 Seiten, Fr. 11.70.

«Modern Technology» ist ein Lese- und Arbeitsbuch für den technisch orientierten Englischunterricht. Es gliedert sich in vier Kapitel bzw. Sachgebiete: 1. Computers and Telecommunications, 2. Traffic on Sea and Land, 3. Aeronautics and Space, 4. New Processes and Sources of